

Biographie von Dr. Werner Prange

- 1930 Geboren am 12. Juli in Lübeck.
- 1951 Abitur am Johann Heinrich Voß-Gymnasium in Eutin.
- 1951 – 1953 Studium an der Universität Kiel**
- Hauptfächer: Geologie, Paläontologie.
Nebenfächer: Botanik, Zoologie, Physik und Chemie.
- 1952 Praktikum im Salzbergwerk der Kalichemie in Sehnde bei Hannover.
- 1952 – 1953 Mitarbeit bei sedimentpetrographischen Untersuchungen an den Küsten Ostholsteins zur Bestimmung der geeignetsten Stelle für den geplanten Fährhafen Puttgarden.
- 1953 Vordiplom.
- 1953 – 1958 Studium an der Universität Bonn**
- Fächer: Geologie, Paläontologie, Mineralogie und Bodenkunde.
Interessensgebiete: Landeskunde und Archäologie.
- 1953 – 1958 Promotion bei Prof. Dr. R. Brinkmann: „Tektonik und Sedimentation in den Deckschichten des Niederrheinischen Hauptbraunkohleflözes in der Ville“.
- 1954 – 1962 Angewandte geologische Arbeiten in den Braunkohlengruben und viele Führungen für Geologen und Bergleute aus verschiedenen Instituten Europas.
- 1954 – 1957 Assistent von Prof. Dr. Dr. E. Mückenhausen am Institut für Bodenkunde.
- 1955 – 1956 Geologische Erstbearbeitung des von der Deutschen Schacht- und Tiefbohrgesellschaft in Lingen/Ems neu erworbenen Erdölkonzessionsgebiets Euskirchen.
- 1958 Assistent von Prof. Dr. R. Brinkmann am Geologischen Institut.
- 1958 – 1963 Angestellter am Geologischen Landesamt Schleswig-Holstein in Kiel**
- In den Sommerhalbjahren geologisch-bodenkundliche Kartierung 1:5.000 in der nordfriesischen Marsch, in den Winterhalbjahren hydrogeologische Gutachten zur Wasserversorgung in Schleswig-Holstein.
- 1958 – 1963 Geologisch-hydrogeologischer Unterricht für Brunnenbauer an den Berufsschulen Rendsburg und Travemünde.
- 1958 – 1963 Geologisch-kulturgeschichtliche Exkursionen und 52 schriftliche Gutachten.
- 1959 Diplom bei Prof. Dr. R. Brinkmann in Bonn.

- 1961 – 1995 Auswertung aller geologischen, bodenkundlichen, archäologischen und kulturgeschichtlichen Ergebnisse der Kartierung in der Nordfriesischen Marsch; Karten und Veröffentlichungen.
- 1963 – 1992** **Kustos, seit 1975 Wissenschaftlicher Direktor am Geologisch-Paläontologischen Institut und Museum der Universität Kiel**
- 1963 – 1997 Geologische und kulturgeschichtliche Auskünfte sowie Exkursionen und Vorträge.
- 1964 – 1993 Schriftleiter der Instituts-Zeitschrift „Meyniana“, Band 15 bis 45.
- 1966 – 1967 Umzug und Einrichtung des neuen Geologischen Instituts und Museums.
- 1967 – 1974 Erarbeitung von zwei geologischen und paläontologischen Aufstellungen im neu gebauten Museum.
- 1967 – 1992 Schriftleiter der Instituts-Jahresberichte.
- 1967 – 1995 Tektonisch-gefügekundliche Untersuchungen in den eiszeitlichen Ablagerungen im östlichen Schleswig-Holstein.
- 1970 – 1992 Viele Führungen im Museum.
- 1974 – 2005 Biographien von früheren Geologen; Geschichte des Geologisch-Paläontologischen Instituts und des Museums.
- 1980 – 1992 Betreuung von Diplomarbeiten und viele Prüfungen.
- 1983 – 1992 Schriftleiter der „Berichte – Reports, Geologisch-Paläontologisches Institut der Universität Kiel“, Band 1 bis 60.
- 1983 – 1992 Leitung der Instituts-Bibliothek.
- 31.12.1992** **Pensionierung**
- 2002 Ehrenmitgliedschaft im Verein zur Pflege der Natur- und Landeskunde in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg.